

„Gemeindecheck“ Kleinseelheim – Landkreis Marburg-Biedenkopf

Datum: 11.04.2018, Protokoll

Sitzungsort:	DGH Kleinseelheim
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20:30 Uhr
Teilnahme:	-

Programm:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Vorstellung der Poster des Uni Projektes „Naturschutz Monitoring“

TOP 3 Besprechung der Feldrainbesichtigung - Exkursionstermin

TOP 4 Blühflächen Exkursion – Kirchhain

TOP 5 Besichtigungen von potentiellen Blühflächen im Ort

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Vorstellung der Poster des Uni Projektes „Naturschutz Monitoring“

Im Rahmen eines Studien-Moduls an der Justus-Liebig-Universität Gießen sei die Artenvielfalt in Kleinseelheim erfasst worden (siehe Protokoll vom 30.11.2017). Die Ergebnisse sind in Form von Postern festgehalten worden, vier davon stellt Professor Waldhardt vor.

Die Poster (Im Anhang) behandeln 4 Themen: die Schleiereule, innerörtliche Blühflächen, bedrohte und geschützte Vogelarten im Außenbereich sowie Fledermäuse. Auch die weiteren Poster, die im Rahmen des Moduls entstanden sind, sollen im Dorfgemeinschaftshaus ausgestellt werden.

TOP 3 Besprechung der Feldrainbesichtigung - Exkursionstermin

Ein Termin zur Besichtigung der Feldraine solle bilateral zwischen dem Fachdienst Naturschutz und den Interessierten vereinbart werden. Voraussichtlich solle dieser im Mai oder Juni erfolgen. Herr Waldhardt wird sich diesbezüglich mit Herrn Könnemann (Fachdienst Naturschutz, Landkreis Marburg-Biedenkopf) in Verbindung setzen.

TOP 4 Blühflächen Exkursion – Kirchhain

Die geplante Blühflächenexkursion in Kirchhain wird vorerst vertagt. Durch den gemeinsamen Aktionstag mit der Stadt Kirchhain zusammen am 21. April ergebe sich bereits auch anders die Möglichkeit einer informierten Besichtigung der Blühflächen in der Stadt.

TOP 5 Besichtigung von potentiellen Blühflächen im Ort

Es werden zwei potentielle Blühflächen innerorts besichtigt.

Am Fliederbusch:

Die Fläche „am Fliederbusch“ sei schon länger als mögliche Blühfläche im Gespräch. Besonders der kommende Sommer würde sich zum Anlegen einer Blühfläche eignen, da auf Grund der Verlegung des Fernwärmenetzes der Grünstreifen dort aufgerissen werde. Eine Aussaat von geeigneten Pflanzen würde sich nach der Verschüttung anbieten.

Die Fläche ist zwischen der Straße am Fliederbusch und den angrenzenden Grundstücken verortet. Dies führe dazu, dass der Rand des häufigeren auch von Autos überfahren werde. Um eine deutlichere Abgrenzung zwischen Straße und Grünfläche müsse sich beim Anlegen bemüht werden. Bezüglich der Blühfläche solle Kontakt mit Herr Guth von der Firma Wildsaaten/Wetzlar aufgenommen werde. Diese vertreiben gebietsheimisches Saatgut. Herr Waldhardt werde bezüglich dessen in Kontakt treten.

Ein weiterer Termin mit Herrn Guth soll nachmittags stattfinden, zu diesem solle auch öffentlich eingeladen werden. Die Überlegung sei, vor Ort mit einem Experten über die Fläche zu sprechen und so auch für den eigenen heimischen Garten Tipps zu bekommen.

Kirchhof/Friedhof:

Eine weitere Überlegung sei es, auf dem Kirchhof und dem Friedhof einige Frühblüher Zwiebeln (beispielweise Krokusse) zu pflanzen. Bezüglich der Flächen auf dem Kirchhof und Friedhof werde Herr Waldhardt mit dem Kirchenvorstand Kontakt aufnehmen. Gerade im Frühling sei die Nahrungsverfügbarkeit für Insekten problematisch, Frühblüher seien deshalb durchaus ein sinnvoller Ansatz.